Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 102 (1976)

Heft: 30

Artikel: Tells Monolog in der Hohlen Gasse Versuch einer Neufassung zur

Festspielsaison

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-614730

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Tells Monolog in der Hohlen Gasse Versuch einer Neufassung zur Festspielsaison

Auf diese Plastikbank will ich mich setzen Weitblickend hat sie der Verkehrsverein Der guten Waldluft und der Fremden wegen Allhier an schönster Lage installiert Dem Hilton gegenüber und zu Füssen Der zwanzigstöckigen Renditenblöcke Der Konjunkturia A. G. Sie schenken Der Landschaft die Akzente und sie spiegeln Sich schön im leicht versauten See. Ein Mahnmal Des Fortschritts und der baulichen Erschliessung Hier unten führt die Autobahn vorüber Auf der der Vogt mit seinem Alfa kommt Ein Protz – der brave Mann fährt einen Chrysler Verspätung hat der Kerl. Ich warte schon geschlag'ne zehn Minuten. Weiss er nicht Dass ich um acht Uhr meine Solo-Show Im Hilton-Foyer abzuziehen habe? Dort ist doch jetzt die Maxi-Werbewoche Zu der die Jankees massenweise kommen Man muss halt heut den Fremden etwas bieten Da kommt der Veloklub zum Rütlischwur Der Stier von Uri brüllt durchs Mikrophon Am Alphorn sitzt der Walter Fürst und jodelt Der Attinghausen mit dem Sennenkäppli Verteilt diskret vierfarbige Prospekte Beschwört die Fremden, in der Schweiz zu rasten Doch horch, jetzt hör den Alfa ich von ferne Am Souvenirkiosk ist er schon vorüber Am Konsum jetzt und am «Old timers corner» Ich denke manchmal: Jesses, was passiert Wenn ich ihn vielleicht doch einmal verfehle Den Vogt? Dann ist der Job für mich im Eimer Der dicke Bonze vom Verkehrsverein Der Propagandafritze schmeisst mich raus Jetzt horch, er kommt, er kommt, der Alfa kommt Er liegt mit hundertachtzig in der Kurve Die Lampen, die Verstärker eingeschaltet Wir bringens eben audiovisuell Jetzt, treue Armbrust, jetzt, oh zweiter Pfeil Blamier mich nicht. So steht's im Drehbuch -

Päng

Ich hör des Landvogts Todesröcheln, horch Es dringt HiFi-getreu ins Publikum Noch einmal bin ich, scheint's, davongekommen Ein Seufzer der Erlösung geht durchs Volk Es brandet auf zu unsern ewigen Firnen Ein Freiheitsschrei, dass die Kulissen wackeln